

Landwirtschaftliches Entwicklungsprojekt „Quthubeni“ 2018

ein Projekt der Vineyard Enztal in Zusammenarbeit mit African Leadership Südafrika und Deutschland
Leitung: Wilhelm Knab und Enrico Pauciullo

1. Grundsätzliches

Durch die Mitarbeit von Enrico Pauciullo seit Mai 2018 als Landwirt, Metzger und Jugendpastor hat sich der Arbeitsschwerpunkt im Projekt verändert:

- Die Landwirte im Projekt sollen in der Weiterentwicklung ihrer Landwirtschaft nicht nur beratend unterstützt werden, sondern durch eine Modellfarm die veränderte Form der Landwirtschaft praktisch sehen und für ihre Betriebe nachahmen können. Ein Großteil ihrer Ackerflächen im Tal wird seit vielen Jahren nur marginal durch Abweiden genutzt; verschiedene Versuche in der Vergangenheit, diese wieder in Nutzung zu bringen, sind gescheitert. Eine große Hürde stellt dabei die hierfür notwendige Einzäunung der Ackerflächen zum Schutz vor freilaufenden Weidetieren dar.
- Das Ziel, die jungen Menschen im Xuka-Tal für die Landwirtschaft zu interessieren und zu gewinnen, ist auf dem bisherigen Weg (Verbesserung der Futtermittelversorgung für die Tiere) nicht gelungen. Sie sehen keine Hoffnung, in der traditionellen Selbstversorgerlandwirtschaft Geld verdienen zu können, und wandern deshalb in die Städte ab. Durch den Aufbau eines Schlachtbetriebs und eines Vermarktungsweges von Fleisch und Wurst insbesondere in die Stadt Ngcobo soll für die dortigen Landwirte erstmalig ein lukrativer Weg eröffnet werden, um mit ihrem Haupterzeugnis Tiere Geld verdienen zu können. Bei der bisherigen traditionellen Selbstversorgerlandwirtschaft wurden nur vereinzelt Tiere in die Nachbarschaft als Lebewiehe verkauft, einen Schlachtbetrieb gibt es bisher im ganzen Tal keinen.
- Diese Veränderung, Konkretisierung und Intensivierung der Projektarbeit haben wir beim Einsatz im Mai als Führung Gottes zur richtigen Zeit erlebt. Es ist Gottes Anliegen, die Situation der Menschen dort zu verändern, Ihnen Hoffnung und Perspektive zu geben. Gleichzeitig kann es den Teammitgliedern der Einsätze dienen, in der Begegnung mit der anderen Kultur selber im Glauben zu wachsen und zu reifen.

2. Einsätze Kurzzeitteams

Mai (12.-24.5.)	Wilhelm Knab und Enrico Pauciullo
August (21.-31.8.)	Enrico und Naemi Pauciullo mit Kinder, Thomas und Jonas,
November (20.11.-1.12.)	Wilhelm und Bettina Knab

3. Modellfarm und Schlachtbetrieb

Drei Witwen haben im Mai 2018 ihr nebeneinanderliegendes Land von insgesamt 10 ha für die Dauer des Projekts zur Verfügung gestellt. Im August lag auch die Zustimmung der örtlichen Autoritäten (Chiefs) vor und wurde das Projekt mit einem Fest der Bevölkerung vorgestellt.

Im November konnte der Zaun nicht wie geplant erstellt werden, da bei 2 Landübergaben Einsprüche vorlagen, die bis spätestens April 2019 geklärt sein sollen. Ein von den Chiefs eingesetztes Projektkomitee soll die Verbindung der Kommune und dem Projekt herstellen. Sie kümmern sich auch um die Klärung der Einsprüche.

Bei den Einsätzen im August und November wurden erste vorbereitende Arbeiten durchgeführt: Bodenanalysen und erste orientierende Aussaaten, Planie der Baufläche und Verlegung einer Abwasserleitung für die Schlachtereie.

Die Regierung von Eastern Cape bzw. das „Landwirtschaftsamt“ von Ngcobo ist sehr an einer Zusammenarbeit bzgl. des Projekts interessiert. In 2019 sollen hierzu regelmäßige Treffen stattfinden, um die Zusammenarbeit zu konkretisieren.

4. Gemeinsames Arbeiten der Landwirte

Bereits seit dem Anbaujahr 2017/18 wurde im Projekt ein gemeinsamer Saatguteinkauf für den Futterbau organisiert. Im Anbaujahr 2018/19 hat Luyanda, ein junger Mitarbeiter im Projekt, die Saatgutbestellung und –auslieferung an ca. 15 Landwirte koordiniert. Ein Schritt in die Selbständigkeit, der allerdings noch viel Begleitung und Ermutigung erforderte.

Zur Festigung und Konkretisierung der Zusammenarbeit der Landwirte haben diese eine non-profit-organisation mit Satzung und Vorstand gegründet und ein eigenes Bankkonto eröffnet, um gemeinsam Geschäfte tätigen zu können.

Weitere Formen der Zusammenarbeit sollen sich beim Schlachtbetrieb mit Vermarktung sowie weiteren möglichen Aktivitäten wie z.B. gemeinsame Nutzung von Maschinen entwickeln.

5. Mitarbeiter

Ziel und große Herausforderung ist es, junge Mitarbeiter für das Projekt zu gewinnen. Luyanda Somam arbeitet zwar hauptberuflich in einem Baumarkt in Ngcobo, kümmert sich aber um den gemeinsamen Saatguteinkauf, ist wöchentlich im Projektgebiet und steht in engem Kontakt mit der Projektleitung. Mit weiteren wurden erste Schritte gegangen.

6. Jüngerschaftsprozesse

Jüngerschaftsprozesse insbesondere unter den Mitarbeitern sind sehr wichtig im Aufeinandertreffen der verschiedenen Kulturen (Xhosa, Africaans, Korea, Deutsch). Sie sind manchmal schmerzhaft und brauchen Kraft und Zeit, aber sie sind Voraussetzung dafür, daß im Miteinander der Kulturen etwas Herrliches für alle Beteiligten entsteht. Deshalb wird diesen, wo es möglich ist, Raum geschenkt.

7. Weitere Dienste

im August wurde das Team in 2 Schulen im Xuka-Tal (Quthubeni u. Gulandoda) eingeladen, um Zeugnis vom Evangelium und dem Reich Gottes zu geben. Des weiteren wurde in East London das Waisenhaus "daily bread" besucht sowie Kindern im Armenviertel "Fortgrey" mit Essen bzw. Kinderprogramm gedient.

Außerdem wurden am neu erbauten Gemeindehaus in Tsalaba handwerkliche Arbeiten fertiggestellt.

8. Kontakte/Unterstützung/Netzwerk

Landhandel: Der bisherige Partner Borderseeds in Queenstown ist zwar sehr innovativ in neuen landw. Produktionsmethoden, aber nicht zuverlässig in den Geschäftsbeziehungen und außerdem 2,5 Autostunden vom Projektstandort entfernt. Im Nov. entstand eine neue Beziehung zu der landw. Ein- und Verkaufsgenossenschaft "Umtiza Farmers Cop" mit Hauptsitz in East London und einer Niederlassung in Ngcobo, mit der zukünftig enger zusammengearbeitet werden soll.

Pastor Young Ohm (African Leadership Südafrika) als ursprünglicher Initiator des landwirtschaftlichen Projekts war während der Kurzzeiteinsätze meist zeitweise vor Ort und auch darüber hinaus beratend unterstützend tätig.

Pastoren der christlichen Gemeinden im Xuka-Tal (Great Commission Church), die durch Unterkunft für das Team, Koordination und direkter Mitarbeit das Projekt unterstützen.

Missionary James Jung (YMEM East London) der einerseits das Team bei der Ankunft am Zielflughafen in East London und mit Ausstattung für das Projektgebiet unterstützt, zum anderen den regelmäßigen Kontakt zu den Gemeinden im Xuka-Tal pflegt und schließlich dem Team auch Einsatzmöglichkeiten in seinem Arbeitsbereich in East London bietet (Daily Bread und Fortgrey s.o.).